

Calwer Wochenblatt.

Blatts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 75.

Mittwoch 24. September

1851.

Amliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw
(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Gläubigern wird die Schuldenliquidation, zu der bezeichneter Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger, unter Verweisung auf die in schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

1) Christian Alt, Schuhmacher zu Zavelstein,

Samstag den 18. Oktober d. J.
Vormittags 8 Uhr

zu Zavelstein

2) Johann Jakob Döttling, Hirschwirth in Ottenbronn,

Freitag den 24. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr

zu Ottenbronn.

3) Alexander Maier, Zimmermann in Althengstätt,

Montag den 27. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr

zu Althengstätt.

4) Ulrich Kalmbach, vormaliger Hirschwirth in Emberg,

Freitag den 31. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr

zu Emberg.

5) † Ludwig Kerber, gräflicher Papierfabrikant in Hirsau,

Dienstag den 4. November d. J.

Vormittags 9 Uhr

zu Hirsau.

6) Michael Wohlgemuth, Weber in Monakam,

Freitag den 7. November d. J.

Vormittags 9 Uhr

zu Monakam.

Den 18. Sept. 1851.

R. Oberamtsgericht.

Calw.

O t t e n b r o n n

(Wirthschafts- und Güter-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Hirschwirths Jakob Döttling dahier, kommt dessen

Anwesen, am

Dienstag den 23. Oktober d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer in öffentlicher

Auktion, versteigert. Dasselbe besteht in:

Einem zweistöckigen Hause sammt

Keller und Stallung und 2 1/2

Mrg. Hofraum;

Einem neu erbauten zweibarnigten

Scheuer;

Einem Waschk- und Backhaus und

2 doppelten Schweinställen;

17 1/2 Mrg. 22,1 Rth. Aekern:

2 1/2 Mrg. 41 Rth. Wiesen und

Gärten, und

ungefähr 5 1/2 Mrg. Waldung.

Der Gesamt-Anschlag beträgt

6140 fl.

Auswärtige, hievor nicht bekannte

Kaufsliebhaber haben sich mit gemein-

deräthlich beglaubigten Vermögenszeug-

nissen zu versehen.

Calw, 20. Sept. 1851.

R. Gerichtsnotariat.

Ritter, Adv.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Calmbach.

(Holz-Verkauf).

Am

Montag den 29. September

werden verkauft aus den Staatswal-

dungen:

1) Große Enzhalde:

1 1/4 Rth. eichene Spälter, 45

Rth. dto. Scheiter, 175 1/4 Rth.

dto. Prügel 3 3/4 Rth. tannene

Scheiter, 1 3/4 Rth. dto. Prügel,

1 1/4 Rth. dto. Reisprügel; 1 1/4

2) Lehenwaldchene, 1 1/4 Rth. 1 1/4

2 1/4 Rth. buchene Prügel, 1 1/4

1 1/4 Rth. tannene Prügel, 88 1/4 Rth. 1

3) Lehenwaldchene, 1 1/4 Rth. 1 1/4

2 Rth. buchene Prügel, 37 Rth. 1

dto. tannene, 8 1/4 Rth. tannene

1 Rth. 12 Rth. buchene Reisprügel,

30 3/4 Rth. dto. tannene.

Ferner am

Dienstag den 30. September

4) Würzbachhalde:

5 1/4 eichene Scheiter, 16 1/4 Rth. 1

dto. Prügel, 18 1/4 Rth. buchene

Prügel, 39 3/4 Rth. tannene Prü-

gel, 3 3/4 Rth. dto. Rinde, 50 2/4

Rth. buchene und 87 1/4 Rth. tan-

nene Reisprügel.

5) Stockwinkel:

24 3/4 Rth. dto. Prügel, 23 1/2

Rth. dto. Reisprügel, 58 3/4 Rth. 1

dto. Rinde.

Endlich am

Mittwoch den 1. Oktober

Lang- und Klobholz aus obigen

Schlägen:

1) 3 Stück Langholz;

3) 1 dto. und 2 tannene Klöße;

4) 40 Stück Langholz, 140 Klöße,

5 Eichen;

5) 305 Stück Langholz und 58 Klöße.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr

beim Rathhaus in Calmbach.

Den 21. Sept. 1851.

R. Forstamt.

Lang.

O t t e n b r o n n.

(Fabrikversteigerung).

Aus der Gantmasse des Hirschwirths

Jakob Döttling von hier wird am näch-

sten

Freitag den 26. d. M.

Morgens 9 Uhr

in dessen Hause eine Fahrnißauktion gegen gleich baare Bezahlung abge-

halten werden, wobei vorkommt:
etwas Mannsleider, etwas
Leinwand, Küchengeschirr durch
alle Rubriken, Schreinwerk,
Faß- und Bandgeschirr, allge-
meiner Hausrath, Feld- und
Handgeschirr, Fuhr- und Reit-
geschirr, 1 Rosstrotte, Brannt-
weinbrennerei = Geräthschaften,
ungefähr 30 Zentner Heu und
1 Pferd.

Calw, 23. Sept. 1851.

K. Gerichtsnotariat.

H. Ritter.

Calw.

Am

Samstag den 4. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

wird die Herstellung eines neuen Ober-
amts-Grenzstockes an der Grenze von
Simmersfeld und die 2. neuer Tafeln
an den Grenzstöcken von Calmbach, in
der Wohnung des Unterzeichneten
im Abstreich veranfaßt werden.

Den 22. Sept. 1851.

Oberamtspflege.

Butterfack.

Calw.

(Die Geschwornenliste betreffend).

Das Verzeichniß derjenigen Einwoh-
ner, welche zum Ehrenamte eines Ge-
schwornen berechtigt und verpflichtet
sind, ist dem Gesetz vom 14. August
1849 gemäß entworfen und von Don-
nerstag den 25. d. M. an 8 Tage
lang auf dem Rathhause zu Jeder-
manns Einsicht aufgelegt.

Jeder in der Gemeinde wohnende
Staatsbürger ist berechtigt, gegen das
aufgelagte Verzeichniß binnen weiterer
3 Tage schriftlich oder zu Protokoll
Einsprache zu machen, wegen Ueber-
gehung zulässiger oder Eintragung un-
zulässiger Personen.

Den 22. Sept. 1851.

Stadtschultheiß

Schuldt.

W ü r z b a c h.

Eine Straße von Oberichenbacher
Markung bis zur Würzbacher Kirche,
(welche früher Jakob Kirchbach von Ober-

reichenbach 6 Jahre lang unterhalten
hat) ist zu unterhalten, wobei bemerkt
wird, daß die Steine angeführt wer-
den und findet die Affords-Verhand-
lung am

Montag den 29. d. M.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu
man die Affordsliebhaber einladet.
Die Herren Ortsvorsteher werden
gebeten, dieses ihren Gemeindeangehö-
rigen rechtzeitig bekannt machen zu las-
sen.

Den 23. Sept. 1851.

Schultheiß Luz.

H i r s a u.

(Papiermühle und Güter-Verkauf.

In Folge K. oberamtsgerichtlichen
Auftrags wird aus der Gantmasse des
weiland Ludwig Herber, gewesenen Pa-
pierers dahier, die Liegenschaft, beste-
hend in:

Einer zweistöckigen Behausung mit
dreistöckigem Anbau, und einge-
richteter Papiermühle nebst Stall-
gebäude neben dem Hause;

sowie in:

3 Mrg. 2 1/2 Brl. 8 Rth. ungefähr
Garten, Bausfeld und Wiesen

am

Freitag den 24. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf
gebracht werden, wozu die Liebhaber,
außwärtige mit Vermögens- und Prä-
dikats-Zeugnissen versehen, hiemit ein-
geladen werden.

Den 22. Sept. 1851.

Schultheiß Koppeler.

Bekanntmachung.

Der Großh. Markgräfl. Badische
Oberrevisor Friedrich Hock, Sohn des
gewesenen Zeugschmieds David Hock
aus Memmingen, Königreich Baiern,
und der Rosina, geb. Winkler aus
Calw, Königreich Württemberg, ist am
24. Juli d. J. dahier mit Hinterlas-
sung eines Vermögens von 1339 fl.
gestorben, ohne daß Erben desselben
bekannt wären.

Die Großh. Staatskasse hat um
Einsetzung in Besiz und Gewähr die-
ses ledigen Erbes nachgesucht.

Es werden daher etwaige Erb-
rechtigte aufgefordert, binnen
drei Monaten

ihre Erbsprüche dahier geltend zu
machen, indem sonst dem Verlangen
Großh. Staatskasse stattgegeben würde.
Karlsruhe, 6. Sept. 1851.

Großh. Bad. Stadamt.

gez. Reinhard.

Zur Urkunde:

Calw, 13. Sept. 1851.

K. Oberamtsgericht.

Römer, G. Akt.

M a r t i n s m o o s.

(Fahrniß- und Liegenschafts-Verkauf).
Aus der Gantmasse des alt Jo-
hann Georg Schaible, Bauers dahier,
wird am

Donnerstag den 2. Okt. d. J.

eine Fahrnißversteigerung
von Morgens 8 Uhr an
gegen baare Bezahlung vorgenommen,
worunter vorkommt:

ein Pferd, eine Kuh, 2 Stier,
ein Rindle und etwas gut ein-
gebrachtes Dehmd, auch sonst-
ge Fahrniß.

Ferner:

an selbigem Tage
von Mittags 1 Uhr an
wird die zur Masse gehörige Liegenschaft
verkauft;

Gebäude:

Die Hälfte an einer zweistöckigen
Behausung;

Die Hälfte an einer Scheuer;

Acker und Wäldfeld:

Die Hälfte an 2 Mrg. 1 1/2 Brl.
im Birkfeld;

Die Hälfte an 1 Mrg. 2 1/2 Brl.
der Merkelafer;

Die Hälfte an 18 Mrg. der Mä-
dig;

Die Hälfte an 1 Mrg. Merkelafer;

Die Hälfte an 1 Brl. 9 Rth. Baum-
garten;

Auf der Markung Wenden:

1/2 an 3 Mrg. 1 1/2 Brl. 10 Rth.
die Lohewiese;

Außwärtige, hier unbekannte Kaufs-
liebhaber werden mit dem Bemerkten
eingeladen, daß sie sich auf oben be-
merkte Zeit mit Vermögenszeugnissen
versehen, auf hiesigem Rathhaus einzu-
finden haben.

Den 10. Sept. 1851.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

dessen Vorsteher:

Schultheiß Steger.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
(Auktion).

Der Unterzeichnete wird nächsten Montag den 29. dieses Monats eine Auktion gegen baare Bezahlung abhalten, in welcher hauptsächlich folgende Gegenstände vorkommen als:

Neues Tischzeug an Tafeltüchern und Servietten, verschiedene Betten, eine ziemliche Anzahl neue Bettschläuche und sonstiges Leinen-Geräthe; verschiedenes Schreinwerk, worunter 1 Kommode, mehrere Mehltrüben, Bettladen, 1 noch neue Wiege, Kisten und Kästen, Kunkeln und Spinnräder, Spul-Tröge, Häpkel, allerlei Geräthschaften, Stangen und Ständer zum Trocknen auch für Professionisten tauglich; verschiedenes Porzellan, Kupfer- und Eisengeschirr, worunter 1 großer Wasserbehälter, messingene und eiserne Mörser und Wägen, Bügeleisen, Bügelhasen, große eiserne Pfannen u. s. w.; Eutter-Krüge, viele Frucht- und Strohsäcke; sonstige Geräthschaften, 2 Sättel, Felleisen und anderes Lederwerk; namentlich kommt auch eine Anzahl Lampen vor, vorzüglich zu Web- und Arbeitsstühlen geeignet. Wenn es gewünscht wird, so können auch noch verschiedene Bandwaaren mit in Verkauf gebracht werden.

Die nächst gelegenen wohlhabenden Schultheißen werden um die Freundschaft gebeten, es in ihren Gemeinden gegen die Gebühr bekannt zu machen.

Immanuel Seermann.

Calw.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Donnerstag Nachmittag zu einem Glas Wein bei Mezger Giffg höflich ein.

Wilhelm Springer.
Louise Wagner.

Calw.

Für Auswanderer nach Amerika.

Die 16

regelmäßigen Postschiffe

zwischen Havre & New-York

vertreten durch die Spezial-Agentur der Herren

Christie Heinrich & Comp.

in Mainz und Havre
für Württemberg durch die
General-Agentur

von Johs. Rominger in Stuttgart

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln monatlich viermal, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar:

am 3. Okt.	Postschiff Admiral,	Kapitän Carstoff,	von 1000 Tonnen
" 10. Okt.	" Sam. M. Fox,	" Ainsworth,	" 1500 "
" 18. Okt.	" St. Denis,	" Hollandsbee,	" 1000 "
" 26. Okt.	" Splendid,	" J. Higgins,	" 800 "

nach New-Orleans wird auf guten, gekupperten amerikanischen Dreimastern expedirt.

Die Anmeldungen in Mainz & Mannheim müssen 9 à 10 Tage vor der Abfahrt der Schiffe in Havre erfolgen.

Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich und giebt auf Anfragen aufs Bereitwilligste nähere Auskunft

Der Bezirks-Agent:
Heinr. Hutten.

Calw.

Nächsten Samstag den 27. Septem-
ber, als am Geburtstag Sr. Majestät des Königs, hält die hiesige Schützen-Gesellschaft ein Naturalienschießen aus freier Hand. Einlage 1 fl., zwei Einlagen sind gestattet. So viele Gewinne, als Einlagen. Im Schnapper der Schuß 3 fr.; jeder Schwarzschieß im Schnapper gewinnt; die Gewinne werden nach Points vertheilt. Abzug für die Unkosten 12 1/2 Prozent im Haupt und Schnapper. Anfang

Mittags 1 Uhr; nach 3 Uhr werden keine Einlagen ins Haupt mehr angenommen, nach 5 Uhr keine Schnappermarken mehr ausgegeben. Auswärtige Schützen werden zur Theilnahme freundlich eingeladen.

Schützenmeisteramt.

Calw.

Ich habe ein schönes Zimmer zu vermietthen.

Kaufmann Müller.

K e n t h e i m.
Zu unserer Hochzeit, welche wir am nächsten Donnerstag den 25. Sept. im Gasthaus zum Anker dahier feiern, und bei welcher Tanzmusik stattfindet, laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflichst ein.
Christian Keppler.
Christiane Luz.

Calw.

Ein Gewerbsmann vom Lande sucht gegen zweifache Sicherheit meistens in Gütern 300 fl. aufzunehmen; zu erfahren bei der Redaktion.

Calw.

(Dankagung).

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche meiner sel. Frau während ihres langen Kranken-

lagers zu Theil wurden, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und den erhebenden Gesang am Grabe, sage ich meinen verbindlichsten Dank.

Ch. Lutz, Bäcker
mit seinen Kindern.

Calw.

(Heu-Verkauf).

Nächsten

Samstag den 27. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

werden in dem Hause des Schuhmacher Laure im Bischoff ungefähr 70 bis 80 Zentner gut eingebrachtes Heu, partienweise gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Calw.

Bei der herannahenden kältern Jahreszeit empfehle ich meine beizenden wollenen Winterstoffe in Palerot, Bufskin, gefärbten Flanellen in schöner Auswahl und sehr billigen Preisen.

F. Georgii.

Liebenzell.

Unterzeichneter hat einen ganz guten deutschen Ofen nebst Zugehör billig zu verkaufen.

E. W. Liesching,
zum oberen Bad.
Calw.

Stearin-Tafel- und Chaisen-Lichter in schönster und bester Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fried. Gruner.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Gross
auf der untern Brücke.

WC. Stuttgart, 16. Sept. Aus dem Verfassungsbericht, II. Art. Derjenige Antrag in Betreff des Art. 120 (Zusammensetzung der 1. Kammer), welcher die meisten Stimmen erhielt (nämlich die 5 von: Duvernoy, Rotter, Redwitz, Reyscher, Wiest von Saulgau) lautet:

Die 1. Kammer besteht: 1) aus 3 hausgesetzlich volljährigen Prinzen des K. Hauses, welche dem Throne am nächsten stehen. Ist einer der nächstverwandten Prinzen durch Minderjährigkeit oder Geisteskrankheit verhindert,

dem Landtage anzuwohnen, so tritt für die Dauer des Landtags der nächstfolgende, persönlich befähigte Agnat an seine Stelle. 2) Aus 42 gewählten Abgeordneten, wovon 32 von den zu 16 Wahlbezirken vereinigten Oberamtsbezirken des Landes, 2 durch die evangelische Synode, 1 durch den katholischen Landesbischof in Gemeinschaft mit dem Domkapitel, 1 durch den akademischen Senat der Landesuniversität, 3 durch die Centralstelle der Landwirtschaft, 3 durch die Centralstelle für Handel und Gewerbe zu ernennen sind. Art. 121. Je 4 Oberamtsbezirke bilden zum Behufe der Wahl zweier Mitglieder der 1. Kammer einen Wahlbezirk. Das Wahlkollegium besteht aus 200 in dem Wahlbezirk wohnhaften Staatsbürgern, von welchen die eine Hälfte diejenigen Staatsbürger begreift, welche in dem der Wahl vorgegangenen Finanzjahr zu der direkten Staatssteuer aus Grundeigenthum, Gebäuden, Gewerben, Kapitalien oder sonstigen Einkommen beizutragen hatten und im laufenden Finanzjahr zu der direkten Staatssteuer noch beizutragen, die andere Hälfte aber von den 4 Amtskörperschaften des Wahlbezirks je zu gleichen Theilen gewählt wird. Einer der beiden von einem Wahlbezirk auszustellenden Abgeordneten ist aus der Mitte der höchstbesteuerten Wähler des Bezirks zu wählen. Die 5 für diesen Antrag Stimmenden sagen hierbei: Wir glauben in Uebereinstimmung mit dem Regierungsentwurfe zu sein, wenn wir annehmen, daß die kirchlichen Organe, und ebenso der akademische Senat und die Centralstellen für Landwirtschaft und für Handel und Gewerbe zwar berechtigt, aber nicht genöthigt sein sollen, die betreffenden Abgeordneten aus ihrer Mitte zu nehmen.

Ueber die weiteren Anträge zu diesen wichtigen Artikeln nachstehend.

WC. Stuttgart, 16. Sept. Seit man die Anträge der Verfassungskommission in Betreff der Zusammensetzung der 1. Kammer kennt, mehren sich wieder die Aeußerungen darüber, daß auch auf diesem Landtage eine Vereinbarung über die Verfassungsrevision nicht zu Stande kommen werde, zumalen veröffentlicht wird, auch die 1. Kammer sei mit dem Regierungsentwurf in dieser

Hinsicht nicht einverstanden und es werde dieselbe zu Befestigung ihrer Repräsentationsrechte nicht die Hand bieten. Dennoch scheint uns eine Vereinbarung noch nicht so ferne zu liegen und so möglich, da es klar ist, daß wenn die 1. Kammer noch nicht unbedingt einwilligt, sie doch Vermittelungsvorschläge machen wird, die wohl Berücksichtigung verdienen dürften, da sie immerhin weiter gehen werden, als die Bestimmungen der Verfassung von 1819. Die Demokraten freilich wollen — so lange sie nicht Alles erhalten können — eine Vereinbarung nicht; man sollte jedoch denken, diejenigen Volksvertreter, welche es mit dem Volke wirklich gut meinen, nehmen inzwischen das, was jetzt zu bieten möglich ist und setzen nicht Alles aufs Spiel.

Der „Staatsanzeiger“ enthält diesen Abend die Ernennung seines früheren Redakteurs, des Professor Dr. Pressel auf die 2. Helferstelle in Tübingen, worüber seit einigen Tagen schon die Demokratie in Tübingen großen Lärm schlägt und die „Tübinger Chronik“ so aufbezügliche Artikel brachte, daß man glauben sollte, es sei in Tübingen auf eine Demonstration abgesehen.

Demokratische Blätter wollen wissen, der flüchtige frühere Redakteur des „Beobachters“, Adolph Weisser gedachte sich gleichfalls vor den Geschworenen zu stellen. Es scheint, als halte sich die Demokratie einer Kreispredung für die Reutlinger Verschwörung sicher.

Die Badanstalt auf der Insel Berg, die vor mehreren Jahren um 80,000 fl. sammt Mobilien angekauft wurde, ist jetzt ohne Mobilien um 35,000 fl. verkauft worden. Der letzte Besitzer hat jedoch nichts daran verloren.

In Heilbronn soll vom 1. Okt. an ein „Allgemeines Frucht-Obst- und Landesproduktenblatt“ erscheinen.

Die gewöhnlichen Truppenbeurlaubungen auf den Winterstand sind nun eingetreten.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.